

fsk

Kino

Heft 4 / 2015



u.a. in diesem Heftchen:

Grigris Glück (Foto) * Domino Effekt * In meinem Kopf ein Universum *
Mülheim Texas - Helge Schneider hier & dort * Neuland * A Blast

Grigris Glück

Tschad/F 2013, 95 Min.
frz. OmU

**Regie & Buch.:
Mahamat-Saleh
Haroun**

K.: Antoine Heberle
S.: Marie-Hélène Dozo

mit: Souleymane Deme,
Anais Monory,
Cyrill Guei,
Marius Yelolo

In seinem neuen Spielfilm erzählt Mahamat-Saleh Haroun die Geschichte des jungen Mannes Grigris. Er lebt in N'Djamena, wo er nachts als Tänzer die Attraktion eines Clubs der Hauptstadt Tschads ist und tagsüber seinem Stiefvater Ayoub im Fotoladen aushilft. Als dieser erkrankt und sein Krankenhausaufenthalt bezahlt werden muss, schließt sich Grigris einer Gruppe von Benzinschmugglern an. Zudem verliebt er sich in die attraktive Mimi, die auf eine Modellkarriere hofft und sich solange mit Prostitution über Wasser hält. Dann geraten beide ins Visier der Gangster, mit denen sich Grigris eingelassen hat.

GRIGRIS GLÜCK gewann den Vulkan-Preis für die beste künstlerische Umsetzung im Offiziellen Wettbewerb des Cannes Filmfestivals 2013 und war 2014 Tschads erster Oscar-Beitrag.

„Die Geschichte ist weniger komplex als Harouns, ebenfalls in Cannes prämierte Gesellschaftsdramen „Daratt“ und „Ein Mann, der schreit“. Aber der einfach gestrickte Handlungsablauf lenkt den Blick umso stärker auf die existenziellen Lebensbedingungen der Protagonisten – den Kontrast von Stadt und Land, atemberaubender Lust und verstörend eruptiver Gewalt. Das macht „Grigris Glück“ zu einem ungemein dichten Stimmungsbild dieses afrikanischen Landes.“ Deutschlandradio Kultur

„Ein sehenswerter Blick auf das Leben in einer afrikanischen Großstadt, ein Sujet, das im westlichen Blick auf Afrika praktisch nicht existent ist.“ Michael Meyns





Maria ist eine schlanke, blonde Frau in den 30ern, die meist so sehr unter Strom steht, das es kaum auszuhalten ist. Drei Kinder hat sie mit Yannis, der Seemann ist und somit lange Monate abwesend ist. In dieser Zeit versucht Maria ihr Leben zu meistern: Neben den Kindern ist das ihre zunehmend rechtem Gedankengut zugeneigte Schwester, ihr Studium, das sie unmotiviert abwickelt, dazu kommen ihre Eltern, die den Schwestern hohe Schulden hinterlassen haben.

„A Blast, das heisst «eine Explosion». Dieser Film des 36jährigen griechischen Regisseurs Syllas Tzoumerkas ist eine einzige eineinhalbstündige Explosion der Wut einer ganzen Generation. Schon seit einigen Jahren drehen die etwa 25 bis 40jährigen griechischen Filmmemacher Werke, die von der Krise im Land erzählen, von der ausgewogenen Situation, in der diese Generation praktisch unverschuldet gelandet ist.“ Syllas Tzoumerkas

Aber ich habe noch keinen griechischen Film gesehen, der dies dies so ungeschminkt, unverstellt und wörtlich getan hat. A Blast ist weder Kommentar noch Allegorie auf die Misere Griechenlands. Er ist noch nicht einmal eine Übertreibung. Der Film ist ein schonungsloses Bild eines Landes, das schon lange nicht mehr am Abgrund steht, sondern schon hineingefallen ist. „Sennhausers Film Blog

„A Blast spielt in den turbulenten Jahren nach dem Zusammenbruch der griechischen Wirtschaft und erzählt von der Ernüchterung und Radikalisierung einer ganzen Generation. Maria beginnt ihr Leben als Erwachsene mit den besten Absichten und dem festen Willen, alle Probleme zu meistern, doch zehn Jahre später zeigen sich Risse in ihrer Welt, egal wohin sie schaut. Nicht bereit, sich mit einem Leben abzufinden, in dem ihre Fürsorge unerwidert bleibt, ihre Würde verloren geht und ihr Lebenswille gebrochen wird, greift Maria an. Sie attackiert sich selbst, ihre Vergangenheit, die Menschen die sie liebt, ihr Land und die Wahrnehmung ihres Geschlechts in einem gnadenlosen Kampf, um die Wahrheit in sich selbst und um sie herum zu finden.“ Syllas Tzoumerkas

Griechenland/ D 2014
griech. OmU, 83 Min.

Regie: Syllas
Tzoumerkas

Buch: Youla Boudali,
Syllas Tzoumerkas

Kamera: Pantelis
Mantzanas

Schnitt: Kathrin Dietzel
mit: Angeliki Papoulia,

Vassillis Doganis,
Maria Filini,

Makis Papadimitriou,
Themis Bazaka





Mülheim Texas - Helge Schneider hier & dort

D 2014, 90 Min.

Regie, Buch:
Andrea Roggon

Kamera:

Petra Lisson

Schnitt:

Bernd Euscher,

Natali Barrey,

Julia Karg

"Helge Schneider sitzt und wartet. Eine typische Interviewsituation vor der Kamera: Es dauert eine kleine Ewigkeit, bis Bild und Ton eingerichtet sind und die Filmemacherin ihre erste Frage stellt. Sie will etwas über die Freiheit des Komikers wissen: "Freiheit ist nichts, was man hat, die muss man sich nehmen", sagt Schneider, lächelt, steht auf und geht. Gleich am Anfang von Andrea Roggons wunderbarem Dokumentarfilm "Mülheim-Texas. Helge Schneider hier und dort" steht also ein Scheitern - aber eines, das vielsagender ist als viele professionell "gelungene" Interviews. Die Intelligenz, Improvisationsgabe und den Humor Schneiders bringt diese kurze Szene ebenso auf den Punkt wie den Film selbst, der von Anfang an und ohne Scheu immer wieder eingesteht, dass das Multitalent aus Mülheim an der Ruhr letztlich undurchdringbar bleiben wird." taz

"Ob diese Situation (die oben beschriebene) allerdings tatsächlich echt ist oder nicht doch eher eine Inszenierung, bleibt offen. Ebenso sehr wie die Frage, wer dieser Helge Schneider nun eigentlich wirklich ist, denn auch wenn Roggon Schneider in kurzen Momenten in seinem Haus irgendwo im Ruhrgebiet am Schreibtisch sitzend zeigt, kommt sie Schneider nicht wirklich nahe. Gerade dieser Leerstellen der Persönlichkeit Schneiders machen ihn aber aus und in einer Zeit, in der C- und D-Promis jeden irrelevanten Fakt ihres eigentlich irrelevanten Lebens bereitwillig in die Öffentlichkeit tragen, zu einer angenehmen Abwechslung. Als Porträt des Menschen Helge Schneider funktioniert „Mülheim Texas - Helge Schneider hier und dort“ somit nur bedingt, als Bild der Kunstfigur „Helge Schneider“ aber umso mehr." programm kino.de



In meinem Kopf ein Universum



„Ihr Sohn ist nicht mehr als Gemüse“ bekommt die Mutter von einer wenig emphatischen Ärztin zu hören. Es ist das Jahr 1987, wir befinden uns in Polen, doch nicht nur hier ist das Wissen um schwere Nervenkrankungen noch nicht sehr entwickelt. Mateus ist sechs, sieben Jahre alt und sitzt im Rollstuhl. Sprechen kann er nicht, bewegt sich nur robbend, doch im Gegensatz zu der Ärztin ahnen die Eltern, dass ihr Sohn alles andere als ein Gemüse ist. Die Jahre vergehen, Mateus wird älter. (...) Bald lässt ein Voice Over-Kommentar den Zuschauer an Mateus Gedanken teilhaben.

An etliche Filme fühlt man sich bei *In meinem Kopf ein Universum* erinnert, auf den ersten Blick an rührselige Hollywood-Dramen wie *Mein linker Fuß* oder aktuell *Die Entdeckung der Unendlichkeit*, bald dann eher an ungewöhnlichere Filme wie *Ziemlich beste Freunde* oder *Schmetterling und Taucherglocke* bis man schließlich merkt, dass Maciej Pieprzycas Film etwas ganz und gar Eigenes ist. Auf einer wahren Geschichte basiert er zwar, hat mit der Darstellung von Dawid Ogrodnik (aber auch von Kamil Tkacz) eine erstaunliche, rein auf das Physische reduzierte Performance im Mittelpunkt, erzählt aber mit einem fast schroffen Pragmatismus, der auch nur den Anschein von Rührseligkeit gar nicht erst aufkommen lässt.

Im Mittelpunkt steht stets Mateus, der völlig ohne Selbstmitleid über sein Schicksal erzählt, dass vor allem von der Unmöglichkeit zu kommunizieren geprägt wird. Lange Jahre können seine Eltern, dann seine Pflegerinnen seine Wünsch nur erahnen, sie vielleicht an seinen Augen ablesen. Doch welche komplizierten Gedanken in seinem Kopf existieren und keinen Weg nach Außen finden, dass muss ihnen zwangsläufig fremd bleiben. Wie Pieprzyca diese an sich furchtbar tragische Geschichte zu einem Film formt, der alles andere als traurig ist, ist bemerkenswert. Gerade das er dabei so vollkommen pragmatisch erzählt, die Normalität in Mateus Leben betont, auch wenn er von Außen alles andere als normal wirkt, macht die Geschichte so berührend und „In meinem Kopf ein Universum“ zu einem so außerordentlichen Film. Michael Meyns - programm kino.de

[Chce się żyć]

Polen 2014, 108 Min.,
poln. OmU

Regie, Buch:
Maciej Pieprzyca

mit: Dawid Ogrodnik
Dorota Kolak,
Arkadiusz Jakubik,
Helena Sujecka, Mikołaj
Roznerski, Kamil Tkacz



LEVIATHAN**LEVIATHAN (OmU)**

9. - 15.4. 17.45
16. - 22.4. 18.00
26.4. 15:15

**ab 9.4.15 : IN MEINEM KOPF EIN UNIVERSUM (OmU)**

9. - 15.4. 19:45, 12.4. auch 13:45
16. - 22.4. 20:00
23. - 29.4. 18:15

**ab 9.4.15 : GRIGRIS' GLÜCK (OmU)**

9. - 15.4. 20:30
16. - 22.4. 18:00
26.4. 14:00

**ab 9.4.15 : DOMINO EFFEKT (OmU)**

9. - 15.4. 18:00
19.4. 14:00
29.4. 20:30 (mit Filmgespräch)

**BANDE DE FILLES (OmU)**

9. - 15.4. 22:30
19.4. 15:45

**EINE NEUE FREUNDIN (OmU)**

9. - 15.4. 22:00
16. - 22.4. 22:15
23. - 29.4., 20:30 29.3. auch 15.45

**ab 16.4.15 : A BLAST - AUSBRUCH (OmU)**

16. - 22.4. 20:45 22:30
23. - 29.4. 22:00

**ab 23.4.15 : NEULAND**

23.4. 18:00 mit Filmgespräch
23. - 29.4. 18:00
30.4., 2. - 6.5. vorauss. 18:00

**ab 23.4.15 : MÜLHEIM - TEXAS**

Helge Schneider hier und dort
23. - 29.4., 20:00 29.3. auch 15.45
30.4. - 6.5. vorauss. 20:00 + 22:00

PEPE MUJICA - Der Präsident (OmU)

Sonntag, 12.4. 13:30

TRISTIA (OmU)

Sonntag, 12.4. + 19.4. 16:00

NORDLICHTER - neue Filme aus Skandinavien (immer OmU)

30.4., 2.-6.5. 18:15 + 20:30

**FilmPolska [FP]**

23. - 29.4. 20:30 + 22:30

OmU = Originalversion mit dt. Untertiteln / original version with

german subtitles

OmeU = engl. Untertitel / engl. subtitles

www.fsk-kino.de

Do., 9.4. +

17.45 Le
18.00 Do
19.45 In
20.30 Gr
22.00 Ei
22.30 Ba

Sa., 11.4.

17.45 Le
18.00 Do
19.45 In
20.30 Gr
22.00 Ei
22.30 Ba

So., 12.4.

13.30 Pe
13.45 In
15.45 Sa
16.00 Tr
17.45 Le
18.00 Do
19.45 In
20.30 Gr
22.00 Ei
22.30 Ba

Mo., 13.4. -

17.45 Le
18.00 Do
19.45 In
20.30 Gr
22.00 Ei
22.30 Ba

Do., 16.4. -

18.00 Gr
18.00 Le
20.00 In
20.45 A
22.15 Ei
22.30 A

So., 19.4.

14.00 Do
15.45 Ba
16.00 Tr
18.00 Gr
18.00 Le
20.00 In
20.45 A
22.15 Ei
22.30 A

Mo., 20.4. -

18.00 Gr
18.00 Le
20.00 In
20.45 A
22.15 Ei
22.30 A

V ab hier (

[ni

Do., 23.4.

18.00 Ne
18.15 In
20.15 Mi
20.30 FF
22.00 A
22.30 FF

Fr., 24.4.

18.00 Ne
18.15 In
20.00 Mi
20.30 FF
21.45 A
22.30 FF

Fr., 10.4.
Leviathan OmU
Domino Effekt OmU
In meinem Kopf ein Universum OmU
Grignis' Glück OmU
Die neue Freundin OmU
Hände de Filles OmU

Leviathan OmU
Domino Effekt OmU
In meinem Kopf ein Universum OmU
Grignis' Glück OmU
Die neue Freundin OmU
Hände de Filles OmU

Suppe Mujica – OmU
In meinem Kopf ein Universum OmU
Macro Gra – Das andere Rom OmU
Christia OmU

Leviathan OmU
Domino Effekt OmU
In meinem Kopf ein Universum OmU
Grignis' Glück OmU
Die neue Freundin OmU
Hände de Filles OmU

Mi., 15.4.
Leviathan OmU
Domino Effekt OmU
In meinem Kopf ein Universum OmU
Grignis' Glück OmU
Die neue Freundin OmU
Hände de Filles OmU

Sa., 18.4.
Grignis' Glück OmU
Leviathan OmU
In meinem Kopf ein Universum OmU
A Blast – Ausbruch OmU
Die neue Freundin OmU
A Blast – Ausbruch OmU

Domino Effekt OmU
Hände de Filles OmU
Christia OmU
Grignis' Glück OmU
Leviathan OmU
In meinem Kopf ein Universum OmU
A Blast – Ausbruch OmU
Die neue Freundin OmU
A Blast – Ausbruch OmU

Mi., 22.4.
Grignis' Glück OmU
Leviathan OmU
In meinem Kopf ein Universum OmU
A Blast – Ausbruch OmU
Die neue Freundin OmU
A Blast – Ausbruch OmU

23.4.) sind Änderungen möglich V
[nicht bei Film Polska]

Neuland
In meinem Kopf ein Universum OmU
Mülheim – Texas Helge Schneider ...
P: Body OmU
A Blast – Ausbruch OmU
P: Zum starken Engel OmU

Neuland
In meinem Kopf ein Universum OmU
Mülheim – Texas Helge Schneider ...
P: Three Women OmU
A Blast – Ausbruch OmU
P: Kleine Dellen OmU

Sa., 25.4.
18.00 Neuland
18.15 In meinem Kopf ein Universum OmU
20.00 Mülheim – Texas Helge Schneider ...
20.30 **FP:** Hardkor Disko OmU
21.45 A Blast – Ausbruch OmU
22.30 **FP:** The Days run away like ... OmU

So., 26.4.
13.30 A Blast – Ausbruch OmU
14.00 Grignis' Glück OmU
15.15 Leviathan OmU
16.00 Mülheim – Texas Helge Schneider ...
18.00 Neuland
18.15 In meinem Kopf ein Universum OmU
20.00 Mülheim – Texas Helge Schneider ...
20.30 **FP:** Super Unit OmU
21.45 A Blast – Ausbruch OmU
22.30 **FP:** The Word OmU

Mo., 27.4.
18.00 Neuland
18.15 In meinem Kopf ein Universum OmU
20.00 Mülheim – Texas Helge Schneider ...
20.30 **FP:** Warsaw Stories OmU
21.45 A Blast – Ausbruch OmU
22.30 **FP:** The Caged Swallow OmU

Di., 28.4.
18.00 Neuland
18.15 In meinem Kopf ein Universum OmU
20.00 Mülheim – Texas Helge Schneider ...
20.30 **FP:** Kebab & Horoskop OmU
21.45 A Blast – Ausbruch OmU
22.30 **FP:** Warschauer Aufstand OmU

Mi., 29.4.
18.00 Neuland
18.15 In meinem Kopf ein Universum OmU
20.00 Mülheim – Texas Helge Schneider ...
20.30 **FP:** Domino Effekt OmU
21.45 A Blast – Ausbruch OmU
22.30 **FP:** Blindflug OmU

30.4., 2. - 6.5. voraussichtlich:

18.00 Neuland
18.30 *Nordlichter*
20.00 Mülheim – Texas Helge Schneider ...
20.30 *Nordlichter*
22.00 Mülheim – Texas Helge Schneider ...
22.30 A Blast – Ausbruch OmU

NORDLICHTER (alle Filme OmU):

Do., 30.4.
18.15 Der Mondfisch – Klumpfischen
20.30 Finnisches Blut, Schwedisches Herz

Fr., 1.5. keine Vorstellungen

Sa., 2.5.
18.15 Finnisches Blut, Schwedisches Herz
20.30 Wir sind die Besten - Vi är bäst

So., 3.5.
14.15 Finnisches Blut, Schwedisches Herz
16.15 Ich bin dein – Jeg er din
18.15 Paris d. Nordens - Paris nordusins
20.30 Der Mondfisch – Klumpfischen

Mo., 4.5.
18.15 Ich bin dein – Jeg er din
20.30 Paris d. Nordens - Paris nordusins

Di., 5.5.
18.15 Wir sind die Besten - Vi är bäst
20.30 Ich bin dein – Jeg er din

Mi., 6.5.
18.15 Der Mondfisch – Klumpfischen
20.30 Wir sind die Besten - Vi är bäst

das Programmheft ab 7.5. erscheint am 5.5.



Neuland

„Neuland ist ein Film, der durch große gestalterische Sicherheit besticht. Er beschränkt sich in präziser Weise auf den kleinen Kosmos einer Basler Integrations-Schulklasse – und umarmt dabei die ganze Welt.“ – Jury des Max Ophüls Preises 2014 den Film.



2 Jahre lang begleitete die Regisseurin die Klasse, im Schulraum, aber auch ausserhalb der Unterrichtszeiten. Man sieht, wie Lehrer Zingg seinen Schülerinnen und Schülern die Aufmerksamkeit und Achtung gibt, die ihnen bisher versagt blieb. Denn die jugendlichen Helden aus Afghanistan, Kamerun, Serbien und Venezuela haben einen schweren Weg hinter sich. Egal, welche Erfahrung sie in ihrer Heimat gemacht hätten; geschlagen würden die Schüler von ihm ganz sicher nicht - das stellt Christian Zingg von Anfang an halb im Spaß klar, aber er fordere unmissverständlich Disziplin ein. Die Message scheint bei den 16 – 20 jährigen Migranten, die erst seit kurzer Zeit in der Schweiz leben, zumeist schlechtes Deutsch sprechen, und mit der Kultur nicht oder wenig vertraut sind, anzukommen.

„Anna Thommens musik- und kommentarloser Film überzeugt mit einer Dramaturgie, die auf künstliche Dramatisierung (Dramatik gibt es in der echten Welt genug) ebenso verzichtet wie auf Idealisierungen. Eindringlich zeigt er dabei auch, wie viel auch scheinbar kleine Hilfestellungen bewirken können, wenn man sie nur beharrlich und kompetent betreibt.“ epd-film CH 2013, 93 Min., R., B.: Anna Thommen, am 23.4. in Anw. von Anna Thommen.



Domino Effekt

An der Küste des Schwarzen Meeres liegt Abchasien, ein von vielen Staaten nicht anerkanntes Land, das vom Krieg gezeichnet ist. Die frühere Strandidylle wurde vom Post-Kommunismus zerstört. Nicht ohne lakonischem Humor erzählt der Film von einem Liebespaar, das die politischen Konflikte des Landes spiegelt:



Natascha ist aus Russland gekommen und hat ihren Mann und die Tochter verlassen, um mit Rafael zusammen zu sein. Er ist Sportminister und hat eine wunderbare Idee, seinen Staat weltweit bekannt zu machen: Er möchte die Domino-Weltmeisterschaft organisieren, während Natascha Zweifel an ihrer Entscheidung für Abchasien bekommt.

„(...) eine ergreifende Erzählung darüber, wie kompliziert Geschichte sein kann. Sowohl in Abchasien als auch in der Liebe.“ (Internationale Wettbewerbs-Jury des 54. Krakauer Filmfestivals) „(...) kohärente, treffend beobachtende Bilder voller Melancholie, welche die Tragik des Lebens wiedergeben - in einer Welt, die gezeichnet ist von nicht verheilten Wunden der Vergangenheit.“ (Polnischer Kameraverband / 54. Krakauer Filmfestival) „(...) Selten wurden in einem Dokumentarfilm ein persönliches Beziehungs-drama und ein politisch-militärischer Konflikt in so intelligenter und packender Weise und cineastisch stimmig vermittelt wie hier. ...“ (NZZ) D, PL 2014, O.m.U., 76 Min., Buch & Regie: Elwira Niewiera und Piotr Rosołowski, K.: Piotr Rosołowski, S.: Karoline Schulz und Andrzej Dąbrowski

Die fsk Webseite ist ab 9.4. neu gestaltet:
 blogbasiert und hoffentlich übersichtlicher.
 Einfach mal reinschauen unter: www.fsk-kino.de

POLKA DOT
 SPRACHSCHULE
 FÜR POLNISCH
 IN BERLIN

**Polnischkurse für Erwachsene
 Deutschkurse für den Beruf**

- ◆ gemütliche Atmosphäre
- ◆ Sprache und Kultur
- ◆ engagierte Lehrer
- ◆ kommunikative Methode
- ◆ alle Niveaustufen A1-C1

Email www.polnischkurse-berlin.net
 Tel. 030 65219703

seit 1984

Lebensmittel
 SPIRITUOSEN • MILCH

z.B. Vinho Verde
 Merguez, franz., -alg.
 Lambratwürstchen
 Mokaflor
 bester ital. Espresso

HILLMANN

H.-J. Hillmann, Oranienstr. 20, 10999 Berlin
 Tel: 030.614 56 44, Fax: 030.614 014 22
 Mail: hillmann@lebensmittel-hillmann.de

buchhandlung oh ★ 21
 oranienstraße 21
 10999 berlin-kreuzberg
 tel 030 / 615 22 26

„Das polnische Kino ist das aufregendste in Europa“ (Adam Soboczynski - Die Zeit) filmPOLSKA 2015 feiert zehnjähriges Festivaljubiläum. Seit genau einer Dekade öffnet filmPOLSKA jedes Jahr für eine Festivalwoche den Berliner Kinovorhang zum Nachbarland Polen. FilmPOLSKA ist das größte Festival des polnischen Films außerhalb seines Heimatlands. Mit seinem ausgesuchten Programm hat es einen vielbeachteten Platz in der dichten Berliner Festivalszene erobert.



Im thematischen Fokus stehen diesmal Frauen vor und hinter der Kamera. Mit welchem Potential polnischen Filmschaffens das Festivalpublikum zu rechnen hat, beweisen die jüngsten internationalen Auszeichnungen: Oscar-Gewinner *Ida* von Paweł Pawlikowski (filmPOLSKA 2014) und der gerade erst mit dem Berlinale-Bären versilberte Film **Body** von Małgorzata Szumowska der diese Jahr dabei ist. Mit **Hardkor Disko** (R: Krzysztof Skonieczny) und **Kleine Dellen** (R: Aleksandra Gowin/Ireneusz Grzyb) betreten zwei neue Regisseure die Festivalbühne und setzen sich mit Frustrationen der jungen Generation auseinander. Weiter: Die Romanverfilmung **Zum starken Engel**, Drei Generationen in Lodz: **Three women**, eine Dokumentation zum **Warschauer Aufstand**, Marketing im Teppichladen in **Kebab & Horoskop**, Der Forumsbeitrag **The Days Run Away Like Wild Horses Over the Hills**, u.v.m. Mehr unter: www.filmpolaska.de

Nordlichter

Nordlichter – das sind 5 neue Skandinavische Filme aus dem Programm der Nordischen Filmtage Lübeck: **Ich bin dein**, der Preisträgerfilm der norwegisch-pakistanischen Regisseurin Iram Haq, dreht sich um eine junge Frau, die sich mit den Erwartungen an sie auseinandersetzen muss. - Lukas



Moodysson (*Fucking Amal*, *Tilsammans*) erzählt in **Wir sind die Besten** von Bobo und Klara, die eine Punk-Band gründen wollen. Die Voraussetzungen sind gut, denn sie können keinerlei Instrument spielen, aber auch schlecht, da sie Mädchen sind. - Im Roadmovie **Finnisches Blut, Schwedisches Herz** geht der Gitarrist Kai Latvalehto mit seinem Vater auf eine Reise. Der Dokumentarfilm von Mika Ronkainen behandelt u.a. die Lage der finnischen Minorität in Schweden, dazu gibt es viel finnische Rockmusik. - Søren Balles charmantes Debut **Mondfisch** spielt in Nordjütland, wo Kesse, ein 45-jähriger Fischer vom alten Schlag, von seinem Fang nicht mehr leben kann und nun auf die Hilfe einer jungen Meeresbiologin angewiesen ist - Regisseur Sigurdsson ergründet die männliche Psyche mithilfe einer ungleichen Zwangsgemeinschaft. Sein **Paris des Nordens** ist ein kontemplativer Hybrid aus Komödie und Drama und spielt in einem kleinen Dorf im Westen Islands. *Der Mondfisch - Klumpfisken DK 100'* R.: Søren Balles; *Finnisches Blut, Schwedisches Herz - Finsk blod, Svenskt hjärta / Ingen riktigt Finne FIN 90'* R.: Mika Ronkainen; *Ich bin Dein - Jeg er din NO 96'* R.: Iram Haq, *Paris des Nordens - Paris nordusins ISL 95'* R.; *Hafsteinn Gunnar Sigurdsson, Wir sind die Besten - Vi är bäst SE 102 R.*: Lukas Moodysson; *alle in OmU, 30.4. - 6.5.*, mehr bei www.nordlichter-film.de

Papusza Das Roma-Mädchen Bronisława Wajs, Papusza genannt, lernt heimlich lesen und schreiben. Als sie auf den Schriftsteller Jerzy Ficowski trifft, ermutigt sie dieser ihre Gedichte aufzuschreiben. Jahre später werden ihre Gedichte, dank der Unterstützung des polnischen Dichters Julian Tuwim, übersetzt und veröffentlicht. Papusza wird schlagartig berühmt. Doch für den Ruhm zahlt sie einen hohen Preis: den Ausschluss aus der Gemeinschaft. *Polen 2013, poln. OmU, R.: Joanna Kos-Krauze, Krzysztof Krauze, mit Jowita Budnik (ab 7.5.)*



Das Gelände Eine Langzeitbetrachtung über eine Brache im Berliner Regierungsviertel, ein Gelände an der Mauer, der ehemaligen innerdeutschen Staatsgrenze. Hier stand die Zentrale der Gestapo und der Reichsführung SS. Hier wurden der Terror und der Völkermord in Europa 1933–1945 geplant, verwaltet und von hier wurde er ausgeführt. In 27 Jahren, 1986 bis 2013, verändert sich das Umfeld, doch bleibt das Gelände schwer erfassbar, schwierig zu gestalten. Versuche des Umgangs werden gewagt und wieder verworfen. Eine lange Zeit der Provisorien endet 2010 mit dem Bau des vielbesuchten Dokumentationszentrums *Topographie des Terrors*. *D 2013, 93 Min., Regie: Martin Gressmann (ab 21.5.)*



Zimmermädchen Lynn Kein anderes Zimmermädchen arbeitet so gründlich wie Lynn Zapatek, in ihrer Welt dreht sich alles nur ums Putzen. Um zu verstehen, was andere Menschen antreibt, durchstöbert sie die Habseligkeiten der Hotelgäste und legt sich nachts unter deren Betten, den fremden Leben lauschen. *D 2014, 90 Min., Regie: Ingo Haeb, mit: Vicky Krieps, Lena Lauzemis, (ab 28.5.)*



Forest is like a mountain Ein außergewöhnlich tiefer, dicht gewebter und mit ruhiger Hand geführter Einblick in das Leben in einem Roma-Dorf in Rumänien. *RO/D 2014, 101 Min. R.: Christiane Schmidt, Didier Guillain (ab 7.5.)*

She,s lost Control Ronah arbeitet als „sexual surrogate“, sie bringt gehemmten Männern bei, was diese am meisten fürchten: den Körperkontakt. *USA 2014. 90 Min., engl. OmU. R.: Anja Marquardt, mit: Brooke Blooma (ab 14.5.)*

Mein Herz tanzt Eyad, der in einer arabischen Stadt in Israel aufgewachsen ist, erhält die Chance, ein renommiertes jüdisches Internat in Jerusalem zu besuchen. Als erster und einziger Araber, der dort je aufgenommen wurde, versucht er verzweifelt, sich an seine jüdischen Mitschüler und die israelische Gesellschaft anzupassen. *Dancing Arabs, Isr./F/D 2014, 105 Min., Regie: Eran Riklis, mit: Tawfeek Barhom, Yael Abecassis (ab 21.5.)*

Die Maisnse Das Leben eines Bauern und seiner 16-jährigen Enkelin auf einer temporären Flussinsel zwischen Georgien und dem abtrünnigen Abchasien. *Simindis kundzuli Georgien/D./F/Tschechien/Kasachstan 2014, 100 Min., OmU, R.: George Ovashvili, mit: Ilyas Salman, Mariam Buturishvili (ab 28.5.)*



fsk - Kino am Oranienplatz - Segitzdamm 2
 (Ecke Prinzessinnenstr.) - 10969 Berlin -
 Tel: 6142464 - Fax: 6159185, **U-Bahn:** U1
 Kottbusser Tor, U8 Moritzplatz - Bus: M29,
 140, N8, **Eintritt:** 7,50 €, ermäßigt: 6,50 €
 (Schüler, Studenten, Gilde & Berlinpass), Kinotag:



Mo (nicht an Feiertagen): 6,50 €, bei Überlänge +1€,
 2x Geschenkgutschein: 15 €, 10er Karte (gültig für max. 2 Personen pro Vorstel-
 lung): 60 € **Programminfo:** 61403195, **Vorbestellung:** 6142464 **email:**
 post@fsk-kino.de **Internet:** www.fsk-kino.de Das Kino ist rollstuhlgeeignet.

Das fsk ist ein unabhängiges Kino.
 Es gehört weder einer Kette an, noch ist
 es staatlich gefördert.

Da wir ziemlich viele europäische Filme
 zeigen, sind wir Mitglied beim Netzwerk:

INDIEKINOBERLIN



taz. die tageszeitung

Coupon ausschneiden und herschicken



Bitte schickt mir das fsk Heftchen alle 4 Wochen gratis nach Hause

0415

per Post an:

Three horizontal white input fields for postal address details.

per email-Anhang (ca. 1MB, pdf) an:

One horizontal white input field for email address.

